



# Nachtübung

vom 24.10.2020

beim

## VdH Niefern e.V.



Das Wetter hätte nicht angenehmer sein können, für Herbst relativ mild und trocken.

Am vergangenen Samstagabend um 18:30 Uhr trafen vor dem Vereinsheim immer mehr Vereinsmitglieder mit ihren Hunden ein.



Sie warteten auf den Beginn der **Nachtübung**. Bei dieser nicht alltäglichen Veranstaltung gingen die Teilnehmer im Abstand von ca. 3 Minuten durch den dunklen Wald. Mit Laternen wurde der Weg an den Abzweigungen markiert.

Um die Strecke zu bewältigen benötigte man in etwa 20 bis 30 Minuten.

Aufgrund einer versehentlich nicht gekennzeichneten Abbiegung durften mehrere Hundeführer sogar eine etwas längere Laufstrecke zusammen mit ihrem Hund erleben.

Die Strecke hatte es allerdings in sich. So wurden hier Hund und Besitzer vor ungewohnte Aufgaben gestellt. Zu den Szenarien gehörten von der Dunkelheit verschluckte Details wie ein im Wald

aufgestellter Sarkophag und eine Regentonne. Hier befanden sich Personen darin die eigenartige Geräusche von sich gaben.

Auf dem weiteren Weg kamen sie dann mitten im Wald an einer mit einem Kürbis beleuchteten Sitzgruppe und zwei gruselig verkleideten Personen vorbei. Hier gab es dann für jeden Hundeführer einen kleinen Wegestruhk.

Weder das an einem Baum aufgehängte und flatternde Gespenst noch die innen beleuchtete klappernde Blechtonne oder die Silhouette eines von unten angeleuchtetem Papprehes störte die Hunde.

Die meisten gingen unbeirrt, auch als urplötzlich der Wald mit dichten Nebelschwaden den weiteren Verlauf der Strecke nur erahnen ließ, ihren Weg.

Selbst eine Puppe die über den Weg gezogen wurden erschreckte die wenigsten Vierbeiner oder brachten sie aus der Fassung.

Erfahrungsgemäß erschrecken sich die Besitzer meist mehr als ihre Tiere. Unter diesen Bedingungen konnten die Hundebesitzer herausfinden, wie ihr Hund in Schrecksituationen reagiert.

Zum Abschluss überreichte der 1. Vorsitzende Udo Walter jedem Teilnehmer noch eine Urkunde zur überstandenen Nachtübung.

